

Fragen zur Gesundheit

Mikrozensus 2003

- Grippeschutzimpfung seit Ende April 2002

Erscheinungsfolge: vierjährlich
Erschienen im April 2004
Artikelnummer: 5239002039004

Fachliche Informationen zu diesem Produkt können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt,
Zweigstelle Bonn, erfragen:
Gruppe VIII A - 2 , Tel.: +49 (0) 18 88/644 - 8154, Fax: +49 (0) 18 88/644 - 8994 oder Postfach 17 03 77 , 53029 Bonn,
E Mail : mz-gesundheit@destatis.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2004

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte vorbehalten.

Mikrozensus 2003 - Fragen zur Gesundheit

Grippeschutzimpfung seit Ende April 2002

Beschreibung	Link
Begriffliche und methodische Erläuterungen	Erläuterung
Übersicht über die in den Tabellen enthaltenen Erhebungsmerkmale	Merkmals- übersicht
Impfungen gegen Grippe (Influenza) seit Ende April 2002 nach Geschlecht und Altersgruppen	<u>Tab 1</u>
Impfungen gegen Grippe (Influenza) seit Ende April 2002 nach Privathaushalten/ Gemeinschaftsunterkunft und Altersgruppen	<u>Tab 2</u>
Impfungen gegen Grippe (Influenza) seit Ende April 2002 nach Geschlecht, Altersgruppen und Beteiligung am Erwerbsleben	<u>Tab 3</u>
Impfungen gegen Grippe (Influenza) seit Ende April 2002 nach Ländern	<u>Tab 4</u>

Methodische und begriffliche Erläuterungen

Vorbemerkung

Die Fragen zur Gesundheit wurden im Mai 2003 an 0,5 % der Bevölkerung (370.000 Personen) gerichtet. Ihre Beantwortung war freiwillig. Die veröffentlichten Stichprobenergebnisse sind – wie alle Mikrozensusergebnisse – auf die zum Zeitpunkt der Befragung fortgeschriebene Bevölkerung hochgerechnet. Es werden die vier Themenkomplexe Gesundheitszustand (Kranke und Unfallverletzte), Vorsorge gegen Krankheiten (Gripeschutzimpfung), Krankheitsrisiken (Rauchgewohnheiten) sowie Körpermaße (Größe, Gewicht, Body-Mass-Index) abgedeckt.

Der Mikrozensus wird seit 1957 als **laufende Repräsentativstatistik** über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt in der Bundesrepublik Deutschland durchgeführt. Es handelt sich dabei um eine flächendeckend organisierte, repräsentative Bevölkerungsstichprobe mit einem breiten Merkmalspektrum. Der Hauptzweck des Mikrozensus besteht darin, ein Berichtswesen zu schaffen, mit dessen Hilfe in regelmäßigen und kurzen Abständen schnell, kostensparend und zuverlässig wichtige bevölkerungs- und arbeitsmarktstatistische Strukturdaten und deren Veränderung ermittelt werden können.

Das **Mikrozensusgesetz** vom 17. Januar 1996 (BGBl. I S. 34) in Verbindung mit der Verordnung zur Aussetzung einzelner Merkmale des Mikrozensusgesetzes vom 3. April 2000 (BGBl. I S. 442) stellt die gesetzliche Grundlage der Mikrozensususerhebungen der Jahre 1996 bis 2004 dar.

Das **Erhebungs- und Auswertungsprogramm** sowie die in den Tabellen verwendeten Begriffe sind im folgenden erläutert, sofern sie abweichend oder eingeschränkt gegenüber dem allgemeinen Sprachgebrauch verwendet werden.

Dem Abschnitt **Anpassung und Hochrechnung** kommt besondere Bedeutung zu, da es sich bei den Fragen zur Gesundheit um einen Fragenkomplex ohne Auskunftspflicht handelt, so dass zusätzliche systematische Verzerrungen durch Antwortausfälle auftreten können.

Im Abschnitt **Fehlerrechnung** wird aufgeführt, in welchen Fällen Ergebnisse in Tabellen nicht ausgewiesen werden oder lediglich beschränkt aussagefähig sind.

Erhebungs- und Auswertungsprogramm

Das derzeitige Erhebungsprogramm des Mikrozensus ist hinsichtlich der in den einzelnen Jahren zu erhebenden Tatbestände, der unterschiedlichen Periodizitäten und der Auswahlsätze in § 4 des Mikrozensusgesetzes vom 17. Januar 1996 festgelegt.

Fragen des Zusatzprogramms – hierzu gehören die Angaben zur Gesundheit – werden in einem vierjährigen Turnus erhoben.

Eine detaillierte Beschreibung der Erhebungstermine und Tatbestände des Mikrozensus kann der Fachserie 1, Reihe 4.1.1 (2003) entnommen werden.

Bei einem Vergleich der Mikrozensusergebnisse mit den Ergebnissen anderer Statistiken ist zu berücksichtigen, dass dem Mikrozensus das Berichtswochenkonzept zugrunde liegt. Das bedeutet, dass die Merkmale der befragten Haushalte und der in ihnen lebenden Person für eine festgelegte Berichtswoche ermittelt werden. Die Berichtswoche der Mikrozensususerhebung 2003 war vom 05. bis 11.05.2003.

Bei den Fragen zum Gesundheitszustand werden entsprechend all jene Krankheiten und Unfallverletzungen erfasst, unter denen die Befragten am Erhebungstag und in den davor liegenden 4 Wochen gelitten haben.

Die Erhebung zur Gripeschutzimpfung umfasst einen Zeitraum von 12 Monaten.

Die Erhebung zum Rauchverhalten umfasst – wie beim Grundprogramm – die Berichtswoche.

In die Auswertung der Fragen zu den Rauchgewohnheiten wurden nur Personen über 15 Jahre einbezogen.

Die Auswertung der Körpermaße bezieht sich auf erwachsene Personen.

Anpassung und Hochrechnung

Beim Ergänzungsprogramm "Fragen zur Gesundheit" handelt es sich um eine 0,45 %-(Unter-)Stichprobe ohne Auskunftspflicht. Dies hat zur Folge, dass die Problematik der Antwortausfälle (non-response), die in diesem Bereich nicht kompensiert werden, erhöhte Bedeutung gewinnt. Insbesondere muss bei Vergleichen zwischen unterschiedlichen gesellschaftlichen Gruppen die Non-response-Rate sorgfältig beobachtet werden, um sicherzustellen, dass die ausgewiesenen Unterschiede nicht ausschließlich oder überwiegend auf Abweichungen im Antwortverhalten zurückzuführen sind. Dies ist umso wichtiger, als die Non-response-Rate im Bereich der Fragen zur Gesundheit in Abhängigkeit von bestimmten sozioökonomischen oder regionalen Merkmalen variiert.

Im Mai 2003 haben etwa 14 % der Befragten das Modul der Fragen zur Gesundheit nicht beantwortet. Hinzu kamen Antwortausfälle bei einzelnen Fragen von unterschiedlichem Ausmaß, da das Konzept der Erhebung es auch erlaubt, dass ein Befragter nicht alle Fragen beantwortet. Die Bevölkerung mit Angaben zu der jeweiligen Frage wird gesondert nachgewiesen und dient bei der Berechnung von Anteilswerten als Grundlage.

Die Hochrechnung der Ergebnisse erfolgte bei der Zusatzerhebung der Fragen zur Gesundheit im Gegensatz zum Grundprogramm lediglich auf Regierungsebene, wodurch sich Unterschiede zu anderen Auswertungen des Mikrozensus ergeben. Die Eckzahlen für die gebundene Hochrechnung wurden dem 1% Mikrozensus entnommen: Kombination von Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Erwerbsbeteiligung (Erwerbstätige, Erwerbslose und Nichterwerbspersonen).

Fehlerrechnung

Bei Stichprobenerhebungen, die nach dem Zufallsprinzip ausgewählt worden sind, treten neben zufallsbedingten Stichprobenfehlern auch nicht-zufällige, systematische Fehler auf.

Zufallsbedingte Stichprobenfehler sind Abweichungen, die darauf zurückzuführen sind, dass nicht alle Einheiten der untersuchten Gesamtheit, sondern nur eine Stichprobe für die Statistik herangezogen wird.

Systematische Fehler sind nicht zufallsabhängige Abweichungen, die z.B. auf falschen Angaben der Befragten oder Interviewer, Fehler bei der Abgrenzung der Gesamtheit, dem nicht zufälligen Ausfall von zu befragenden Einheiten sowie auf Fehler bei der Aufbereitung beruhen können.

Der Wert eines zufallsbedingten Stichprobenfehlers lässt sich nicht exakt ermitteln, sondern nur größenordnungsmäßig schätzen. Als Schätzwert dient der sogenannte Standardfehler, der aus den Einzeldaten der Stichprobe berechnet werden kann. Unter Voraussetzung einer Normalverteilung der Stichprobenwerte liegt der jeweilige Wert aus der Grundgesamtheit mit einer Wahrscheinlichkeit von rund 68 % im Bereich des einfachen und mit einer Wahrscheinlichkeit von etwa 95 % im Bereich des doppelten Standardfehlers um den hochgerechneten Wert.

Die Größe der Standardfehler und die Genauigkeit von Stichprobenergebnissen hängt von der Gestaltung des Auswahlplanes (u.a. Auswahlatz, Größe der Auswahlbezirke sowie Hochrechnungsverfahren) ab.

Für die 0,5 % Stichprobe der „Fragen zur Gesundheit“ ergeben sich folgende einfache relative Standardfehler:

Besetzungszahl in der Tabelle	Einfacher relativer Standardfehler in %
2.000	35,8 %
5.000	22,7 %
7.000	19,2 %
10.000	16,0 %
13.000	14,1 %
15.000	13,1 %
20.000	11,3 %
50.000	7,2 %
100.000	5,1 %
500.000	2,3 %
1.000.000	1,6 %
10.000.000	0,6 %

Bei Häufigkeiten von unter 7.000 (weniger als 35 Befragte in der Stichprobe) wird wegen des hohen einfachen relativen Standardfehlers auf einen Nachweis der Angaben verzichtet. Die Ergebnisse werden durch einen Schrägstrich (/) ersetzt. Angaben zwischen 7.000 und 13.000 sind nicht gesondert gekennzeichnet, jedoch nur von eingeschränkter Aussagekraft.

Begriffsbestimmungen

Begriffe mit Bezug zur Gesundheit

Impfung gegen Grippe (Influenza)

Hier ist angegeben, ob seit Ende April 2002 eine Schutzimpfung gegen Grippe (Influenza) durchgeführt wurde.

Sonstige Begriffe

Bevölkerung

Für die Darstellung von Ergebnissen des Mikrozensus auf Individualebene – ohne Bezug zum Haushalts- und Lebensformkontext – wird die "Bevölkerung am Ort der alleinigen bzw. Hauptwohnung" zu Grunde gelegt. Zur "Bevölkerung" gehören nach diesem Bevölkerungsbegriff alle Personen mit nur einer Wohnung sowie Personen mit mehreren Wohnungen am Ort ihrer Hauptwohnung. Dies ist die vorwiegend genutzte Wohnung einer Person. Aus melderechtlichen Gründen werden Soldaten im Grundwehrdienst oder auf Wehrübungen der Wohngemeinde vor ihrer Einberufung zugeordnet. Entsprechend wird bei Patienten in Krankenhäusern sowie bei Personen in Untersuchungshaft verfahren. Berufssoldat(en)/innen, Soldat(en)/innen auf Zeit, Angehörige des Bundesgrenzschutzes und der Bereitschaftspolizei in Gemeinschaftsunterkünften werden ebenso wie die Strafgefangenen sowie alle Dauerinsassen von Gemeinschaftsunterkünften und das in diesen Unterkünften wohnende Personal sowohl in den Gemeinden, die diese Unterkünfte beherbergen, als auch in den Gemeinden, in denen sie evtl. einen weiteren Wohnsitz haben, erfasst. Angehörige der ausländischen Stationierungsstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familienangehörigen werden grundsätzlich nicht statistisch ermittelt.

Alter

Die Darstellung von Ergebnissen nach Altersgruppen erfolgt nach der sogenannten Altersjahrmethode. Die Angaben beziehen sich auf den Erhebungszeitpunkt, der in der Regel in der letzten feiertagsfreien Woche im April liegt.

Beteiligung am Erwerbsleben

Der Mikrozensus richtet sich an Haushalte und die darin lebenden Personen.

Die Fragen zur Ermittlung der Erwerbsbeteiligung wurden für die Erhebung 1996 neu gestaltet. Dadurch konnte die Erfassung der Erwerbstätigkeit nach den international geltenden Standards des „Labour-Force-Konzeptes“¹⁾ verbessert werden.

Allerdings führt diese verbesserte Abgrenzung der Erwerbstätigkeit dazu, dass die Ergebnisse des Mikrozensus ab dem Jahr 1996 nicht uneingeschränkt mit den Ergebnissen vorhergehender Erhebungsjahre vergleichbar sind. Einzelheiten zu diesem Thema entnehmen Sie bitte der Fachserie 13, Reihe 1 (1999).

¹⁾ Entschließung der 13. Internationalen Arbeitsstatistikerkonferenz vom 29. Oktober 1982 über Statistiken der Erwerbsbevölkerung, Beschäftigung, Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung (IAO, Genf).

[weiter](#)

Erwerbstätige sind Personen, die in einem Arbeitsverhältnis stehen (einschl. Soldaten und mithelfende Familienangehörige), selbständig ein Gewerbe oder eine Landwirtschaft betreiben oder einen Freien Beruf ausüben.

Erwerbslose sind Personen ohne Arbeitsverhältnis, die sich um eine Arbeitsstelle bemühen, unabhängig davon, ob sie beim Arbeitsamt als Arbeitslose gemeldet sind. Insofern ist der Begriff der Erwerbslosen umfassender als der Begriff der Arbeitslosen. Andererseits zählen Arbeitslose, die vorübergehend geringfügige Tätigkeiten ausüben, nach dem Erwerbskonzept nicht zu den Erwerbslosen, sondern zu den Erwerbstätigen.

Nichterwerbspersonen sind Personen, die keine auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben oder Erwerbstätigkeit suchen, aber für den Arbeitsmarkt kurzfristig nicht verfügbar sind. Grundsätzlich zu den Nichterwerbspersonen gehören Kinder unter 15 Jahren.

Haushalt

Als (Privat)Haushalt zählt jede zusammen wohnende und eine wirtschaftliche Einheit bildende Personengemeinschaft (Mehrpersonenhaushalte) sowie Personen, die allein wohnen und wirtschaften (Einpersonenhaushalte, z.B. Einzeluntermieter). Zum Haushalt können verwandte und familienfremde Personen gehören (z.B. Hauspersonal). Gemeinschaftsunterkünfte gelten nicht als Haushalte, können aber Privathaushalte beherbergen (z.B. Haushalt des Anstaltsleiters). Haushalte mit mehreren Wohnsitzen (Wohnungen am Haupt- und einem oder mehreren Nebenwohnsitzen) werden mehrfach gezählt (s. Bevölkerung in Privathaushalten). In einem Haushalt können gleichzeitig mehrere Lebensformen (z.B. ein Ehepaar ohne Kinder sowie eine allein erziehende Mutter mit zwei Kindern) leben.

Mikrozensus 2003 - Fragen zur Gesundheit

Gripeschutzimpfung seit Ende April 2002

Übersicht über die in den Tabellen enthaltenen Erhebungsmerkmale

Auszählgruppe Erhebungsmerkmale	Tabellen-Nr.			
	1	2	3	4
Impfung	X	X	X	X
Geschlecht	X		X	
Altersgruppen	X	X	X	
Privathaushalt/Gemeinschaftsunterkunft		X		
Beteiligung am Erwerbsleben			X	
Länder				X

Mikrozensus 2003 - Gripeschutzimpfung

1 Impfung gegen Grippe (Influenza) seit Ende April 2002 nach Geschlecht und Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung			Seit Ende April 2002 gegen Grippe (Influenza) geimpft			
	insgesamt	mit Angaben über Impfung gegen Grippe	Auskunfts- quote	ja	nein	ja	nein
				in 1000		Prozent ¹⁾	
Männlich							
unter 5	1 938	1 610	83,1	97	1 513	6,0	94,0
5 - 10	2 024	1 697	83,8	119	1 578	7,0	93,0
10 - 15	2 284	1 936	84,8	157	1 779	8,1	91,9
unter 15	6 246	5 243	83,9	373	4 870	7,1	92,9
15 - 20	2 356	1 983	84,2	171	1 812	8,6	91,4
20 - 25	2 389	2 002	83,8	217	1 786	10,8	89,2
25 - 30	2 264	1 890	83,5	182	1 708	9,6	90,4
30 - 35	2 907	2 444	84,1	235	2 210	9,6	90,4
35 - 40	3 490	2 929	83,9	295	2 634	10,1	89,9
15 - 40	13 406	11 249	83,9	1 099	10 150	9,8	90,2
40 - 45	3 411	2 862	83,9	337	2 525	11,8	88,2
45 - 50	2 961	2 507	84,7	328	2 178	13,1	86,9
50 - 55	2 758	2 353	85,3	388	1 965	16,5	83,5
55 - 60	2 341	2 007	85,7	424	1 584	21,1	78,9
60 - 65	2 972	2 599	87,4	761	1 838	29,3	70,7
40 - 65	14 444	12 328	85,4	2 238	10 090	18,2	81,8
65 - 70	2 424	2 153	88,8	789	1 364	36,7	63,3
70 - 75	1 703	1 519	89,2	636	882	41,9	58,1
75 und mehr	2 108	1 828	86,7	856	971	46,9	53,1
65 und mehr	6 235	5 499	88,2	2 282	3 217	41,5	58,5
Zusammen	40 330	34 319	85,1	5 991	28 328	17,5	82,5
Weiblich							
unter 5	1 805	1 498	83,0	74	1 423	5,0	95,0
5 - 10	1 918	1 626	84,8	127	1 499	7,8	92,2
10 - 15	2 169	1 835	84,6	147	1 689	8,0	92,0
unter 15	5 892	4 959	84,2	348	4 611	7,0	93,0
15 - 20	2 254	1 913	84,9	177	1 737	9,2	90,8
20 - 25	2 278	1 909	83,8	198	1 711	10,3	89,7
25 - 30	2 192	1 853	84,5	173	1 679	9,4	90,6
30 - 35	2 753	2 327	84,5	210	2 116	9,0	91,0
35 - 40	3 381	2 832	83,8	297	2 535	10,5	89,5
15 - 40	12 857	10 833	84,3	1 055	9 778	9,7	90,3
40 - 45	3 237	2 731	84,4	323	2 408	11,8	88,2
45 - 50	2 938	2 512	85,5	359	2 153	14,3	85,7
50 - 55	2 840	2 437	85,8	441	1 995	18,1	81,9
55 - 60	2 326	2 015	86,6	492	1 523	24,4	75,6
60 - 65	3 026	2 655	87,7	842	1 814	31,7	68,3
40 - 65	14 367	12 349	86,0	2 457	9 893	19,9	80,1
65 - 70	2 652	2 362	89,1	886	1 475	37,5	62,5
70 - 75	2 079	1 824	87,7	806	1 018	44,2	55,8
75 und mehr	4 325	3 582	82,8	1 556	2 026	43,4	56,6
65 und mehr	9 055	7 767	85,8	3 248	4 519	41,8	58,2
Zusammen	42 172	35 908	85,1	7 107	28 800	19,8	80,2
Insgesamt							
unter 5	3 743	3 108	83,0	172	2 936	5,5	94,5
5 - 10	3 942	3 323	84,3	246	3 077	7,4	92,6
10 - 15	4 453	3 771	84,7	303	3 468	8,0	92,0
unter 15	12 139	10 201	84,0	721	9 481	7,1	92,9
15 - 20	4 609	3 896	84,5	347	3 549	8,9	91,1
20 - 25	4 667	3 911	83,8	414	3 497	10,6	89,4
25 - 30	4 456	3 742	84,0	355	3 388	9,5	90,5
30 - 35	5 660	4 771	84,3	445	4 326	9,3	90,7
35 - 40	6 871	5 761	83,8	592	5 169	10,3	89,7
15 - 40	26 263	22 082	84,1	2 153	19 928	9,8	90,2
40 - 45	6 649	5 593	84,1	660	4 932	11,8	88,2
45 - 50	5 899	5 018	85,1	687	4 332	13,7	86,3
50 - 55	5 598	4 790	85,6	830	3 961	17,3	82,7
55 - 60	4 667	4 022	86,2	916	3 106	22,8	77,2
60 - 65	5 998	5 254	87,6	1 602	3 652	30,5	69,5
40 - 65	28 810	24 677	85,7	4 695	19 983	19,0	81,0
65 - 70	5 075	4 515	89,0	1 676	2 839	37,1	62,9
70 - 75	3 782	3 342	88,4	1 442	1 900	43,1	56,9
75 und mehr	6 433	5 410	84,1	2 413	2 997	44,6	55,4
65 und mehr	15 290	13 266	86,8	5 530	7 736	41,7	58,3
Insgesamt	82 502	70 227	85,1	13 099	57 128	18,7	81,3

1) Bezogen auf die Bevölkerung mit Angaben über Impfung gegen Grippe (Influenza).

Mikrozensus 2003 - Gripeschutzimpfung

2 Impfung gegen Grippe (Influenza) seit Ende April 2002 nach Privathaushalten/Gemeinschaftsunterkunft und Altersgruppen

Privathaushalte/ Gemeinschaftsunterkunft — Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung		Seit Ende April 2002 gegen Grippe (Influenza) geimpft			
	insgesamt	mit Angaben über Impfung gegen Grippe	ja	nein	ja	nein
			in 1000	in 1000	Prozent ¹⁾	
Privathaushalt mit 1 Person						
unter 15	/	/	/	/	/	/
15 - 40	4 370	3 610	438	3 172	12,1	87,9
40 - 65	4 263	3 586	715	2 871	19,9	80,1
65 und mehr	5 220	4 588	1 880	2 708	41,0	59,0
Zusammen	13 854	11 783	3 033	8 750	25,7	74,3
Privathaushalt mit 2 Personen						
unter 15	635	527	40	487	7,6	92,4
15 - 40	5 315	4 416	422	3 994	9,5	90,5
40 - 65	11 823	10 238	2 447	7 791	23,9	76,1
65 und mehr	8 342	7 454	3 212	4 242	43,1	56,9
Zusammen	26 114	22 635	6 120	16 515	27,0	73,0
Privathaushalt mit 3 Personen						
unter 15	2 831	2 376	190	2 186	8,0	92,0
15 - 40	6 501	5 558	556	5 003	10,0	90,0
40 - 65	6 022	5 188	853	4 335	16,4	83,6
65 und mehr	846	753	269	484	35,7	64,3
Zusammen	16 200	13 875	1 867	12 008	13,5	86,5
Privathaushalt mit 4 Personen						
unter 15	5 304	4 489	295	4 194	6,6	93,4
15 - 40	6 832	5 816	526	5 290	9,0	91,0
40 - 65	4 738	4 044	508	3 536	12,6	87,4
65 und mehr	210	168	50	118	29,7	70,3
Zusammen	17 084	14 517	1 379	13 138	9,5	90,5
Privathaushalt mit 5 Personen						
unter 15	2 274	1 921	129	1 792	6,7	93,3
15 - 40	2 249	1 893	138	1 755	7,3	92,7
40 - 65	1 394	1 183	117	1 067	9,9	90,1
65 und mehr	103	86	26	60	30,6	69,4
Zusammen	6 020	5 083	410	4 674	8,1	91,9
Privathaushalt mit 6 Personen und mehr						
unter 15	1 079	881	66	815	7,5	92,5
15 - 40	897	732	59	673	8,0	92,0
40 - 65	459	383	33	350	8,7	91,3
65 und mehr	58	41	11	31	25,5	74,5
Zusammen	2 493	2 036	168	1 868	8,3	91,7
Gemeinschaftsunterkunft						
unter 15	16	8	/	/	/	/
15 - 40	99	57	15	41	27,2	72,8
40 - 65	110	57	23	34	39,9	60,1
65 und mehr	512	177	82	94	46,7	53,3
Zusammen	737	298	122	176	40,9	59,1
Insgesamt						
unter 15	12 139	10 201	721	9 481	7,1	92,9
15 - 40	26 263	22 082	2 153	19 928	9,8	90,2
40 - 65	28 810	24 677	4 695	19 983	19,0	81,0
65 und mehr	15 290	13 266	5 530	7 736	41,7	58,3
Insgesamt	82 502	70 227	13 099	57 128	18,7	81,3

1) Bezogen auf die Bevölkerung mit Angaben über Impfung gegen Grippe (Influenza).

Mikrozensus 2003 - Gripeschutzimpfung

3 Impfung gegen Grippe (Influenza) seit Ende April 2002 nach Geschlecht, Altersgruppen und Beteiligung am Erwerbsleben

Alter von ... bis unter ... Jahren — Beteiligung am Erwerbsleben	Bevölkerung		Seit Ende April 2002 gegen Grippe (Influenza) geimpft			
	insgesamt	mit Angaben über Impfung gegen Grippe	ja	nein	ja	nein
	in 1000		in 1000		Prozent ¹⁾	
Männlich						
unter 15						
Nichterwerbspersonen	6 246	5 243	373	4 870	7,1	92,9
15 - 40						
Erwerbstätige	9 472	7 982	793	7 189	9,9	90,1
Erwerbslose	1 271	1 058	106	953	10,0	90,0
Nichterwerbspersonen	2 662	2 208	200	2 008	9,1	90,9
Zusammen	13 406	11 249	1 099	10 150	9,8	90,2
40 - 65						
Erwerbstätige	10 272	8 738	1 306	7 432	14,9	85,1
Erwerbslose	1 354	1 157	215	942	18,5	81,5
Nichterwerbspersonen	2 817	2 433	717	1 716	29,5	70,5
Zusammen	14 444	12 328	2 238	10 090	18,2	81,8
65 und mehr						
Erwerbstätige	255	228	68	160	29,8	70,2
Erwerbslose	/	/	/	/	/	/
Nichterwerbspersonen	5 979	5 272	2 214	3 058	42,0	58,0
Zusammen	6 235	5 499	2 282	3 217	41,5	58,5
Zusammen						
Erwerbstätige	19 744	16 720	2 099	14 621	12,6	87,4
Erwerbslose	2 625	2 215	320	1 895	14,5	85,5
Nichterwerbspersonen	17 705	15 156	3 504	11 652	23,1	76,9
Zusammen	40 330	34 319	5 991	28 328	17,5	82,5
Weiblich						
unter 15						
Nichterwerbspersonen	5 892	4 959	348	4 611	7,0	93,0
15 - 40						
Erwerbstätige	7 848	6 643	683	5 960	10,3	89,7
Erwerbslose	897	749	83	666	11,1	88,9
Nichterwerbspersonen	4 113	3 441	289	3 152	8,4	91,6
Zusammen	12 857	10 833	1 055	9 778	9,7	90,3
40 - 65						
Erwerbstätige	8 175	7 024	1 139	5 884	16,2	83,8
Erwerbslose	1 091	940	206	734	21,9	78,1
Nichterwerbspersonen	5 101	4 386	1 112	3 274	25,4	74,6
Zusammen	14 367	12 349	2 457	9 893	19,9	80,1
65 und mehr						
Erwerbstätige	157	136	41	95	30,4	69,6
Erwerbslose	/	/	/	/	/	/
Nichterwerbspersonen	8 899	7 632	3 207	4 424	42,0	58,0
Zusammen	9 055	7 767	3 248	4 519	41,8	58,2
Zusammen						
Erwerbstätige	16 023	13 666	1 822	11 844	13,3	86,7
Erwerbslose	1 988	1 689	288	1 401	17,1	82,9
Nichterwerbspersonen	24 005	20 417	4 956	15 461	24,3	75,7
Zusammen	42 172	35 908	7 107	28 800	19,8	80,2
Insgesamt						
unter 15						
Nichterwerbspersonen	12 139	10 201	721	9 481	7,1	92,9
15 - 40						
Erwerbstätige	17 320	14 625	1 476	13 149	10,1	89,9
Erwerbslose	2 168	1 808	189	1 619	10,4	89,6
Nichterwerbspersonen	6 775	5 649	489	5 160	8,7	91,3
Zusammen	26 263	22 082	2 153	19 928	9,8	90,2
40 - 65						
Erwerbstätige	18 447	15 762	2 445	13 316	15,5	84,5
Erwerbslose	2 445	2 097	420	1 677	20,0	80,0
Nichterwerbspersonen	7 919	6 819	1 829	4 990	26,8	73,2
Zusammen	28 810	24 677	4 695	19 983	19,0	81,0
65 und mehr						
Erwerbstätige	412	363	109	254	30,0	70,0
Erwerbslose	/	/	/	/	/	/
Nichterwerbspersonen	14 878	12 903	5 421	7 482	42,0	58,0
Zusammen	15 290	13 266	5 530	7 736	41,7	58,3
Insgesamt						
Erwerbstätige	35 767	30 386	3 921	26 465	12,9	87,1
Erwerbslose	4 613	3 904	609	3 296	15,6	84,4
Nichterwerbspersonen	41 710	35 573	8 460	27 113	23,8	76,2
Insgesamt	82 502	70 227	13 099	57 128	18,7	81,3

1) Bezogen auf die Bevölkerung mit Angaben über Impfung gegen Grippe (Influenza).

Mikrozensus 2003 - Gripeschutzimpfung

4 Impfung gegen Grippe (Influenza) seit Ende April 2002 nach Ländern

Länder	Bevölkerung		Seit Ende April 2002 gegen Grippe (Influenza) geimpft			
	insgesamt	mit Angaben über Impfung gegen Grippe	ja	nein	ja	nein
	in 1000		in 1000		Prozent ¹⁾	
Baden-Württemberg	10 670	9 005	1 341	7 664	14,9	85,1
Bayern	12 392	10 026	1 534	8 492	15,3	84,7
Berlin	3 392	2 840	665	2 176	23,4	76,6
Brandenburg	2 577	2 375	802	1 574	33,7	66,3
Bremen	663	463	74	389	16,1	83,9
Hamburg	1 732	1 318	205	1 112	15,6	84,4
Hessen	6 088	4 770	764	4 005	16,0	84,0
Mecklenburg-Vorpommern	1 739	1 653	412	1 241	24,9	75,1
Niedersachsen	7 983	6 623	1 151	5 472	17,4	82,6
Nordrhein-Westfalen	18 071	16 113	2 324	13 789	14,4	85,6
Rheinland-Pfalz	4 054	3 639	560	3 079	15,4	84,6
Saarland	1 063	944	205	739	21,7	78,3
Sachsen	4 337	3 987	1 345	2 641	33,7	66,3
Sachsen-Anhalt	2 540	2 349	792	1 558	33,7	66,3
Schleswig-Holstein	2 817	2 205	331	1 874	15,0	85,0
Thüringen	2 385	1 918	595	1 323	23,9	76,1
Deutschland	82 502	70 227	13 099	57 128	18,7	81,3

1) Bezogen auf die Bevölkerung mit Angaben über Impfung gegen Grippe (Influenza).